

Keine deutliche Verbesserung der Betriebszweigergebnisse

Erste Ergebnisse zur Schweinemast aus dem Schweinereport Baden-Württemberg 2015/2016 Teil 2: Ökonomische Auswertung

Michael Asse, Dr. Bernhard Zacharias, LSZ Boxberg

Nach einem im Wirtschaftsjahr 2014/2015 unterdurchschnittlichem Betriebszweigergebnis hofften auch die Mastbetriebe im Land auf eine deutliche Verbesserung. Im Bereich der Ferkelerzeugung wurde ein ähnliches Niveau wie im Vorjahr erreicht und auch für den Bereich Schweinemast zeichnet sich ein ähnliches Bild wieder.

Die 151 im Schweinereport Baden-Württemberg ausgewerteten Betriebe sind Grundlage sowohl für die biologischen wie auch die ökonomischen Kennzahlen. Tabelle 1 zeigt die ökonomischen Ergebnisse der Mastbetriebe aus den WJ 2014/2015 und 2015/2016 im Mittel auf, jeweils für den Betriebstyp 1, also Mastbetriebe mit Zukauf der Ferkel mit 30 kg.

Tabelle 1: Durchschnittliche ökonomische Leistungen bei Mastbetrieben mit Zukauf von 30 kg-Ferkeln für die Wirtschaftsjahre 2014/2015 und 2015/2016 (brutto-Angaben)

Kennwert		2014/2015 Ø der Betriebe (n = 85)	2015/2016 Ø der Betriebe (n = 151)
Erlös/kg Schlachtgewicht	€	1,59	1,51
Erlös/Zuwachstier	€	148,41	143,29
Erlös/100 kg Zuwachs	€	171,09	159,98
Bestandsveränderung/100 kg Zuwachs	€	- 4,82	0,68
Leistungen gesamt/ Zuwachstier	€	144,71	144,59
Leistungen gesamt/100 kg Zuwachs	€	166,90	161,40
Ferkelkosten/Stück	€	60,63	58,59
Futterkosten	€/dt	24,71	23,72
Futterkosten/Zuwachstier	€	63,54	62,59
Futterkosten/100 kg Zuwachs	€	72,79	69,56
Tierarzt/Zuwachstier	€	0,62	0,56
Wasser, Energie/Zuwachstier	€	4,25	3,55
Sonstige Kosten/Zuwachstier	€	0,26	0,55
Direktkosten gesamt/Zuwachstier	€	130,79	128,41
Direktkosten gesamt/100 kg Zuwachs	€	150,73	143,39
DkfL/Zuwachstier	€	13,92	16,18
DkfL/100 kg Zuwachs	€	16,17	18,02
DkfL/Mastplatz	€	38,52	42,93

Im vierten Jahr hintereinander mussten die Schweinemastbetriebe sinkende Schlachterlöse verkraften. Mit einem Erlösniveau von 1,51 € je kg Schlachtgewicht fehlten im Vergleich zum Vorjahr 8 Cent je kg Schlachtgewicht.

Unter Berücksichtigung unterschiedlicher Einstallgewichte, waren die Ferkel geringfügig günstiger, ebenso wie die Futterkosten, die im Mittel ein € je dt günstiger waren.

Unterm Strich verursachte die Erzeugung eines Mastschweines Direktkosten von gut 128 € und damit über zwei € weniger als im Vorjahr, sodass unter Berücksichtigung der Umtriebe eine Direktkostenfreie Leistung von 42,93 € je Mastplatz erwirtschaftet werden konnte. Dies entspricht einer minimalen Steigerung um gut 4 € je Mastplatz. Damit ist die erhoffte deutliche Verbesserung ausgeblieben.

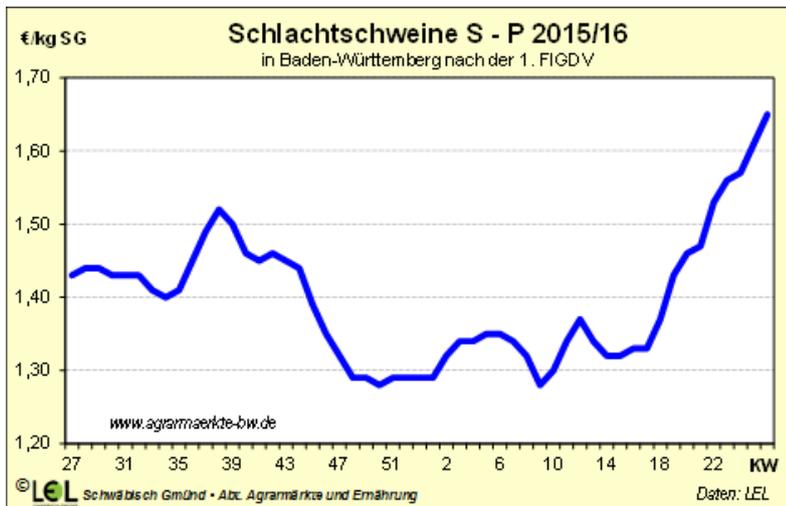


Abbildung 1: Verlauf des Schlachtschweinepreises im WJ 2015/2016 (Quelle: LEL Schwäbisch Gmünd)

Die Abbildung 1 zeigt die Entwicklung des Schlachtschweinepreises in Baden-Württemberg für das WJ 2015/2016. Das WJ begann für die Mäster mit einem niedrigen Erlös von ca. 1,43 € je kg Schlachtgewicht (SG) und fiel um den Jahreswechsel sogar unter die Marke von 1,30 € je kg SG. Zum Ende des WJ stiegen die Erlöse an, für ein überdurchschnittliches Betriebszweigergebnis für das WJ 2015/2016 reichte es jedoch nicht mehr aus.

... wo liegen die Stellschrauben des wirtschaftlichen Erfolgs?

Die knapp 43 € je Mastplatz sind nur ein Durchschnittswert aus 151 Betriebszweigauswertungen. Die Spanne zwischen den besseren und weniger guten Betrieben ist enorm.

Die Tabelle 2 zeigt die Ergebnisse der Vergleichsgruppen.

Den größten Unterscheid machen die Erlöse aus. Bei identischen Mastendgewichten und nur geringfügigen Unterschieden bei den Muskelfleischanteilen (MFA) beträgt die Differenz zwischen dem Durchschnitt der Betriebe und den besseren 25% immerhin 0,10 € je kg SG und damit über acht € je Zuwachstier.

Auch bei den Kosten gibt es Unterschiede, jedoch im Ausmaß nicht so groß. Die erfolgreicheren Mastbetriebe kaufen über 33 kg schwere Ferkel ein und profitieren von den Gewichtszuschlägen der Notierung. Darüber hinaus führt die bessere Futterverwertung bei identischen Rationskosten zu Vorteilen.

Unterm Strich erzeugten die erfolgreicheren Betriebe ihre Mastschweine nicht wesentlich günstiger. Vielmehr führten die besseren Erlöse in Verbindung mit der monetären Bewertung der Bestandsveränderung zu dem um 15 € je 100kg Zuwachs besserem Betriebszweigergebnis.

Pro Mastplatz erwirtschafteten die besseren Betriebe damit eine Direktkostenfreie Leistung (Dkfl) von 74,61 €, die weniger guten erwirtschafteten hingegen nur eine Dkfl von 3,76 € je 100 kg Zuwachs bzw. knapp 10 € je Platz. Gründe für das Ergebnis der weniger guten Betriebe sind die niedrigeren Erlöse, basierend auf schlechteren MFA, einer negativen Bestandsveränderung sowie höheren Futterkosten bedingt durch eine schlechtere Futterverwertung und höhere Rationskosten je dt.

Tabelle 2: Ökonomische Leistungen der Mastbetriebe mit Zukauf von 30 kg-Ferkeln für das Wirtschaftsjahr 2015/2016 (rangiert nach Dkfl/100 kg Zuwachs)

Kennwert		2015/2016 weniger gute 25% der Betriebe (n = 38)	2015/2016 Ø der Betriebe (n = 151)	2015/2016 bessere 25% der Betriebe (n = 38)
Mastanfangsgewicht	kg	31,7	31,7	33,2
Mastendgewicht	kg	121,6	121,8	121,8
tägliche Zunahmen	g	727	749	754
Futtermverwertung	1:	3,13	2,94	2,87
Erlös/kg Schlachtgewicht	€	1,48	1,51	1,61
Erlös/Zuwachstier	€	140,39	143,29	151,77
Erlös/100 kg Zuwachs	€	156,87	159,98	173,01
Bestandsveränderung/100 kg Zuwachs	€	- 1,89	0,68	4,17
Leistungen ges./Zuwachstier	€	138,93	144,59	155,88
Leistungen ges./100 kg Zuwachs		155,27	161,40	177,60
Ferkelkosten/kg	€	1,89	1,88	1,88
Ferkelkosten/Stück	€	59,28	58,59	60,82
Futterkosten	€/dt	24,35	23,72	23,32
Futterkosten/Zuwachstier	€	68,18	62,59	59,14
Futterkosten/100 kg Zuwachs	€	75,84	69,56	67,04
Tierarzt/ Zuwachstier	€	0,52	0,56	0,45
Wasser, Energie/ Zuwachstier	€	4,20	3,55	2,71
Sonstige Kosten/ Zuwachstier	€	1,09	0,55	0,56
Direktkosten ges./Zuwachstier	€	135,50	128,41	126,56
Direktkosten ges./100 kg Zuwachs	€	151,51	143,39	144,39
Dkfl/Zuwachstier	€	3,43	16,18	29,33
Dkfl/100 kg Zuwachs	€	3,76	18,02	33,21
Dkfl/Mastplatz	€	9,88	42,93	74,61

Fazit:

Die Hoffnung der Mastbetriebe auf ein vollkostendeckendes Betriebszweigergebnis für das WJ 2015/2016 wurde eben so wenig erfüllt, wie bei den ausgewerteten Ferkelerzeugerbetrieben.

Mit einer Dkfl von knapp 43 € je Mastplatz war das Ergebnis minimal besser als im Vorjahr. Die gesunkenen Schlachterlöse wurden im Rahmen der Betriebszweigauswertung durch die Bestandsveränderung und niedrigere Futterkosten ausgeglichen.

Insgesamt ist das Ergebnis in einer langjährigen Betrachtung als unterdurchschnittlich zu bewerten. Besserung ist für die Mastbetriebe nur bedingt in Sicht. Aktuell bewegen sich die Schlachterlöse zwar auf einem höheren Niveau als im WJ 2015/2016, jedoch sind auch die Ferkelkosten deutlich gestiegen.